

„Tut mir gut“ Auszeichnung verliehen Schüler der KGS Lülsdorf feierten mit einem Picknick



Weißbrot mit Nuss-Nougat-Creme war gestern –
Obst und frische Brötchen schmecken auch

Die Schüler sind stolz auf die Auszeichnung

Von Dieter Hombach

Das Wetter zeigte sich, dem Anlass entsprechend, von seiner zwar frischen aber sonnigen Seite, als es sich die Schüler der Katholischen Grundschule Lülsdorf am Montagmorgen auf Decken sitzend auf dem Schulhof gemächlich machten. Ringsherum standen Tische, die mit gesundem Essen vollgepackt waren. Obst in allen Varianten, Möhren, Tomaten, Paprika aber auch kleine Leckereien wie Muffins und Plätzchen warteten dort auf ihre Abnehmer. Nach der Begrüßung durch die Rektorin Margret Michels hießen die Schüler und Lehrer mit dem Schullied „Wir sind fröhlich“, Karsten Heusinger vom Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises sowie Petra Vajler-Schulze und Sarah Diener von der Fachstelle Prävention bei der Diakonie an Sieg und Rhein, herzlich willkommen. Diese waren nicht mit leeren Händen angereist, sondern hatten ein Zertifikat im Gepäck, was die KGS Lülsdorf zukünftig als „Tutmirgut-gesunde Schule“

ausweist. Dieses Zertifikat bekommen Grund- und offene Ganztagschulen, wenn sie bestimmte Kriterien erfüllen. Dabei geht es um regelmäßige körperliche Bewegung, bedarfsgerechte und gesundheitsförderliche Ernährung, Lehrer-gesundheit und Förderung von gesundheitsbezogenen Lebenskompetenzen. Ziel von „Tutmirgut“ ist es, gesunde Strukturen und Angebote in der Schule nachhaltig zu schaffen und auszubauen. „Tutmirgut-gesunde Schule“ ist ein Programm des Kreisgesundheitsamtes des Rhein-Sieg-Kreises in Kooperation mit der Diakonie an Sieg und Rhein. Die teilnehmenden Schulen bringen fachliches Personal und Ressourcen zur Umsetzung und Gestaltung der Schulstrukturen mit ein. In Lülsdorf sind das die Lehrerinnen Meike Mäling, Silke Winter und Christiane Sechser, die als Projektkoordinatorinnen dem Gesundheitsprogramm zum Erfolg verhelfen werden. Nach dem offiziellen Teil konnten die Schüler endlich die reichhaltig

Dem begabten **RSK** Kind zuliebe!

staatlich anerkannt



staatlich anerkannt

KUNSTKOLLEG gGmbH
GESAMTSCHULE, BERUFLICHES
GYMNASIUM FÜR GESTALTUNG

5. bis 10.-, 11. bis 13. Klasse:
Abitur, Fachabitur,
Mittl. Reife, Hauptschulreife

Lernstand+Abi.: NRW-Spitze

**AKADEMIE FÜR
KUNST & DESIGN**

Vollzeitstudium Grafik-Design
RSK-DIPLOM
Ziel: Bachelor Professional
mit integrierter
Fachhochschulreife bei Bedarf

8-Jahres-Rückblick: Alle im Job



Wehrstr.143+12•53773 Hennef•Tel.:02242-2141/9698860•www.rsak.de

... denn wir sind von hier!



Rektorin Margret Michels bekommt von Karsten Heusinger und Sarah Diener (li.) die Zertifizierungsurkunde überreicht



Meike Mäling, Christiane Sechser und Silke Winter (v.l.) sind die Projektkoordinatorinnen an der KGS Lülsdorf

gedeckten Buffets stürmen. Da dies Klassenweise geschah, gab es zwar kein Gedränge, aber die Schüler wussten oft nicht, für was sie sich entscheiden sollten. So wurden, zurück auf der Pick-

nick -Decke, Muffins gegen Möhren, Bananen gegen Weintrauben und Radieschen gegen süße Waffelstäbchen getauscht. Es war der erste Tag der Projektwoche, an der nicht Schulunter-

richt, sondern Spaß und Spiel im Vordergrund stehen sollen. Diese Woche wird es für die Schüler u.a. Waffeln, von Hausmeister Lars Himstedt frisch gebacken auf einem Waffel-

karussell, geben.

Auch an den anderen Tagen warten viele verschiedene Aktionen und Überraschungen auf die Schüler.

□

Liebe trotz 9.000 Kilometern Distanz - 60 Jahre Ehepaar Willert

(red) - Am 23. Juni feiern die Eheleute Ernst Karl Heinrich Christian Willert und Frances Ann Mc Millin Willert ihren 60. Hochzeitstag. Doch bis sie diesen Meilensteil erreichen konnten, mussten sie zunächst 9.000 Kilometer überwinden.

Am Anfang ihrer Geschichte stand ein Blind Date aus Höflichkeit. Ernst Willert befand sich in seiner fliegerischen Ausbildung bei der Luftwaffe, welche er in Phoenix Arizona absolvierte. Als sein Mitbewohner einen männlichen Begleiter brauchte, war er zwar nicht begeistert, lies seinen Freund jedoch nicht im Stich. Ebenso erging es Frances Ann McMillin. Doch dann funkte es zwischen den beiden.

Als kurz vor dem Ende seiner Ausbildungszeit in Phoenix noch ein Langstreckennavigationsflug anstand, war sein Ziel klar. Er wollte nach Kansas fliegen, um Frances' Eltern kennen-

zulernen. Die Begeisterung der Eltern hielt sich zunächst in Grenzen, denn ein deutscher Mann, war nicht das, was sie sich für ihre Tochter gewünscht hatten. Der junge Mann überzeugte die Eltern aber schnell und gewann auch ihr Herz für sich.

Nach der Begegnung mit ihren Eltern hieß es jedoch zunächst Abschied nehmen. Ein Jahr lang schickten sie Briefe und Tonträger von Phoenix in die Eifel und zurück, bevor Ernst Willert für eine weitere Umschulung zurück in die USA konnte. Diese Gelegenheit wurde sofort genutzt und am 23. Juni 1962 heiratete das Paar.

Einige Wochen später begannen sie ihr gemeinsames Leben in Deutschland. Frances Ann Mc Millin Willert, die vor kurzem noch im sonnigen Arizona gelebt hatte, musste sich an die eisigen Temperaturen der Eifel gewöhnen und eine komplett fremde Sprache lernen. Eine



Versetzung nach Wahn brachte sie nach Rheidt. Dort leben sie, mit einer Unterbrechung, seit 1970.

In den 1980er Jahren zog es sie nochmals nach Amerika, als Ernst Willert in den USA an der Entwicklung der GPS-Technologie mitwirkte. Das Paar bekam zwei Söhne. Ein Sohn lebt in Amerika, der andere ist nach der Promotion in den USA ebenfalls für die Liebe zurück nach Deutschland gekommen. „Der

Kreis hat sich geschlossen“, hält Frances Ann Mc Millin Willert lächelnd fest.

Ihr Rezept für eine lange, glückliche Beziehung ist Geduld und Toleranz. Auch ihr gemeinsames Hobby, das Amateurfunkern mit gemeinsamen Freunden, bereitet dem Paar große Freude. Der 60. Hochzeitstag wird mit einer Messe, einem Empfang im Hotel zur Post und einer großen Feier in ihrer Lieblingsjazzkneipe groß gefeiert.

□